

## **Einleitung**

Mit diesem Leitbild formulieren wir, die Angestellten des Erthal-Sozialwerks gGmbH, unsere Werte, Aufgaben und Ziele.

Es gibt uns und unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung für unser Handeln und eine Grundlage zur Identifikation.

Es veranschaulicht den Menschen, für die wir tätig sind, ihren Angehörigen und der Öffentlichkeit, auf welcher Grundlage und mit welchen Maßstäben wir Bestehendes prüfen und Anzustrebendes entwickeln.

Alle für das Erthal-Sozialwerk Tätigen sind herausgefordert, das Leitbild als Wegweiser für die Zukunft nach innen und außen wirksam werden zu lassen.

## **1 Präambel**

Das Erthal-Sozialwerk wurzelt in der Psychiatrie-Reformbewegung und im christlich motivierten sozialen und politischen Engagement gegen die Ausgrenzung von Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit.

Unsere Sehnsucht ist eine Gesellschaft, die ohne Angst vor der Verschiedenheit des Lebens jedem Menschen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Dies bestimmt unseren Auftrag, die Lebensqualität von Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit zu verbessern - durch Begleitung und Förderung sowie gemeinsames Streiten gegen gesellschaftliche Benachteiligung.

Unser Namensgeber, der Würzburger Bischof Franz Ludwig von Erthal (1730 - 1795), setzte sich ein für das Wohl kranker, behinderter und armer Menschen und war aufgeschlossen gegenüber den Reformbewegungen der Aufklärung. Seinem Werk und Vorbild fühlen wir uns verpflichtet.

## **2 Unsere Herkunft**

Das Erthal-Sozialwerk wurde 1996 von der Würzburger Brücke e. V., der St. Josefs-Stiftung Eisingen e. V. und dem Caritasverband der Diözese Würzburg e. V. gegründet, um ihre Einrichtungen und Dienste zu vernetzen und die Angebote gemeinde-naher psychiatrischer Versorgung auszuweiten.

Die Würzburger Brücke legte den Grund für gemeindenaher außerstationäre Hilfen. Initiiert wurde sie durch das soziale und politische Engagement der Katholischen Hochschulgemeinde gegen die gesellschaftliche Ausgrenzung von Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit.

Die Mainfränkischen Werkstätten gründeten die ersten Arbeitsplätze für diesen Personenkreis.

### **3 Unsere Grundlage**

Das christliche Menschenbild begründet unser Handeln und gibt uns Orientierung.

Das bedeutet für uns:

Jedem Menschen ist eine unveräußerliche Würde zu Eigen, unabhängig von seinen Möglichkeiten und Grenzen, seinem Verhalten und seinen Leistungen.

Wir achten diese Würde, indem wir jeden Menschen so annehmen, wie er ist.

Alle Menschen sind gleich. Alle Menschen sind verschieden.

Sie sind gleich in ihrer Einzigartigkeit, ihrem Angewiesensein auf andere und ihrem Bedürfnis nach Geborgenheit, Gemeinschaft, Liebe, Achtung und Verwirklichung ihrer selbst.

Sie sind verschieden in ihren Voraussetzungen und ihrem Streben, in ihren Möglichkeiten und ihren Beschränkungen.

Unsere Herausforderung im Dienst am Mitmenschen lautet daher, ihn in seiner Einzigartigkeit und seinen unterschiedlichen Bedürfnissen anzunehmen und ihm gemäß zu handeln.

Menschliche Bedürftigkeit - ob geistig, körperlich, seelisch oder materiell - erfordert unsere mitmenschliche Begleitung und Hilfe.

Es ist unsere Verantwortung, diese Begleitung und Hilfe in bestmöglicher Weise, so lange wie nötig und mit Respekt vor der Selbstverantwortlichkeit unserer Mitmenschen zu gestalten.

Deren Eigenverantwortlichkeit und Selbsthilfefähigkeit bestimmen die Grenzen unserer Hilfe.

Wir wollen an unseren Werken erkennbar sein - an unserer Arbeit für Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit, an den Leistungen für uns gegenseitig sowie an unserem Verhalten.

#### **4 Menschen, für die wir da sind**

Das Erthal-Sozialwerk ist für Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit tätig.

Ihre Bedürftigkeit bildet den Anlass für unser Handeln. Dies vergegenwärtigen wir uns immer wieder.

Sie haben ein Anrecht auf kompetente und langfristig sichere Dienstleistung.

In der Arbeit für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung respektieren wir auch die Anliegen ihrer Angehörigen und anderer Bezugspersonen und suchen die Zusammenarbeit mit ihnen.

#### **5 Unser Ziel**

Unser Ziel ist es, Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben in der Gemeinde zu ermöglichen. Dies wollen wir mit Angeboten an Wohn-, Arbeits-, Erwerbs-, Begegnungs-, Beratungs-, Rehabilitations- und Betreuungsmöglichkeiten erreichen.

#### **6 Unsere Leistungen**

Wir bieten Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit in der Region kompetente, flexible und differenzierte Hilfen, die sich an ihren persönlichen Bedürfnissen orientieren:

- Beratung und ambulante Betreuung sowie Unterstützung bei der Tagesstrukturierung
- Orte der Begegnung und gemeinsamen Freizeitgestaltung für kranke und gesunde, behinderte und nichtbehinderte Menschen
- Wohnmöglichkeiten, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen
- Arbeitstraining, Arbeitsplätze und Unterstützung bei der Vermittlung auf dem freien Arbeitsmarkt.

## **7 Unsere Arbeitsweise**

Wir sorgen dafür, dass unsere Angebote bedarfs- und sachgerecht entwickelt sowie wirksam, wirtschaftlich und in bestmöglicher Qualität umgesetzt werden.

Ein entsprechendes Qualitätsbewusstsein ist dort erforderlich, wo die Leistungen erbracht werden: in den Betrieben und Bereichen sowie bei jeder und jedem Einzelnen von uns. Wir erwarten und fördern daher selbständiges, eigenverantwortliches, qualitätsbewusstes und effizientes Arbeiten.

Wir erwarten und fordern daher selbständiges, eigenverantwortliches, qualitätsbewusstes und effizientes Arbeiten.

Wir sorgen dafür, dass die Verantwortungs- und Aufgabenbereiche überschaubar und transparent sind.

Wir erhalten alle für die tägliche Arbeit wie die langfristige Orientierung wichtigen Informationen.

Die Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit, ihre Angehörigen, unsere Bürgerhelferinnen und -helfer sowie alle ehrenamtlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger beziehen wir in die Arbeit mit ein.

Wir suchen die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch mit anderen Institutionen und Trägern.

Wir überprüfen regelmäßig unsere Angebote und unsere Arbeitsorganisation auf ihre Angemessenheit, Funktionalität und Qualität.

Im Interesse der Menschen, für die wir tätig sind, sowie in unserem eigenen Interesse sehen wir uns zur dauerhaften Sicherung und Stabilität und damit zur Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtungen verpflichtet. Wir gestalten notwendige Veränderungsprozesse solidarisch, um die Lebens- und Arbeitsperspektiven aller zu wahren.

## **8 Wir, die Angestellten des Erthal-Sozialwerkes,**

prägen unsere Angebote und unser Profil mit unserer qualifizierten, engagierten und an unseren Werten und Zielen orientierten Arbeit.

### **8.1 Von den Führungskräften unter uns**

erwarten wir daher, dass sie

- Aufgaben klar definieren, die erforderlichen Kompetenzen übertragen, die verantwortliche Mitwirkung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und Ergebnisse prüfen.

- unsere Unternehmensziele transparent vermitteln und es ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, ihre eigenen Arbeitsziele mitzugestalten.
- einen kooperativen Führungsstil pflegen und zu einem respektvollen Arbeitsklima beitragen.

## **8.2 Qualifizierung und Entwicklung**

Unsere Fähigkeiten und Begabungen sind die wesentliche Quelle unseres Erfolges.

Deshalb fördern wir die berufliche Entwicklung und Chancengleichheit von Frauen und Männern und unterstützen die fachliche wie persönliche Fort- und Weiterbildung.

Damit verbinden wir die Erwartung, dass wir alle auch selbst für unsere berufliche Entwicklung Sorge tragen.

Gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten, Beruf und Familie leichter miteinander in Einklang zu bringen.

## **8.3 Jede und jeder Einzelne von uns**

ist verantwortlich und gefordert

- allen anderen mit Respekt zu begegnen.
- Arbeitsbeziehungen partnerschaftlich zu gestalten.
- Konflikte wahrzunehmen und an ihrer Lösung sachlich und konstruktiv mitzuwirken.
- kompromissbereit zu sein.

## **9 Unser Dialog mit der Öffentlichkeit**

Das Erthal-Sozialwerk erfüllt eine wesentliche gesellschaftliche Aufgabe. Daher hat die Gesellschaft das Recht zu erfahren, in welcher Art und Weise wir diese Aufgabe wahrnehmen.

Für unsere Einrichtung ist es von großer Bedeutung, dass ihre Kompetenz und die Qualität ihrer Leistung in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Es ist somit unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren.

Im öffentlichen Dialog verdeutlichen wir die Anliegen von Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit und treten gemeinsam mit ihnen für ihre Rechte ein. So tragen wir zur Sensibilisierung der Gesellschaft für diese Anliegen bei.

Dieses Leitbild wurde von der Gesellschafterversammlung im März 1999 beschlossen und in der Gesellschafterversammlung im September 2006 überarbeitet.

Herausgeber:

Erthal-Sozialwerk gGmbH

Pfarrer-Robert-Kümmert-Straße 1

97249 Eisingen